Heilung braucht persönliche Zuwendung

Neben der medizinischen Behandlung sind die persönliche Zuwendung und bestimmte Serviceleistungen für einen angenehmen Klinikaufenthalt sehr wichtig.
Wir sprechen mit Simone Scheitler, Pflegedienstleitung der WolfartKlinik, über das Thema.

Warum sind menschliche Zuwendung und Service in einer Klinik so wichtig?
Jeder weiß doch von sich selbst, dass es sehr angenehm ist, wenn man in einer neuen Umgebung freundlich und herzlich empfangen wird. Es fängt beim Betreten der Klinik an und geht auf den Stationen und im OP-Vorbereitungsbereich weiter. Deshalb achten wir immer auf ein zugewandtes und professionelles Verhalten. Das ist genau das, was jeder in einer Klinik spüren möchte und dann fühlt man sich auch sicher und aufgehoben. Neben der menschlichen Zuwendung führt auch die Atmosphäre bei uns in der Klinik, die ansprechende Architektur und unser Park zu einem Wohlbefinden und zu einer guten Genesung bei.

Gutes Essen kann bei der Genesung helfen
Das Essen wird fast immer bei unseren Patientenbefragungen gelobt. Unser Küchenchef Herr Maar und sein Team bekommen sehr positive Rückmeldungen von unseren Patienten und auch von den Mitarbeitern. Er legt sehr viel Wert auf frische Produkte, meist in Bioqualität. Unsere krankenhauseigene Küche zaubert Gerichte wie zum Beispiel Pangasius Filet auf buntem Gemüse-Ragout oder in der Sesamkruste gebackene Zucchinischeiben. Aber es gibt natürlich auch die Klassiker wie Schweinebraten. Ich selbst war von Beginn meiner Arbeit an in der WolfartKlinik sehr begeistert von der Vielseitigkeit.
Insgesamt werden täglich 350 Essen bei uns zubereitet. Ich empfinde das als sehr schön, dass direkt vor Ort frisch gekocht wird. Die Produkte werden frisch und oft auch regional eingekauft.

Wie setzt die WolfartKlinik die Sicherheitskultur für Patienten um?
Patientensicherheit muss das oberste Ziel einer Klinik sein. Es bedeutet, dass Patienten nicht im Behandlungs- und Versorgungsprozess geschädigt werden.
Hier haben wir in den letzten Jahren einiges an unseren organisatorischen Abläufen verändert. Z. B. gibt es seit zwei Jahren eine „Aufnahmestation“. Hier wird die komplette OP-Vorbereitung vorgenommen. Dazu gehört sowohl die Sichtung aller notwendigen Unterlagen auf Vollständigkeit, als auch die direkte Vorbereitung des Patienten. Nach Risikoanalyse wird dort bei Notwendigkeit auch das Screening auf Krankenhauskeime (MRSA) durchgeführt.

Auf den Stationen geht es um die Vermeidung von Risiken, wie zum Beispiel das Sturzrisiko. Dazu wird bei jedem Patienten eine Risikoanalyse durchgeführt und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Zu einer Sicherheitskultur gehört außerdem ein gut ausgebildetes Personal. So haben wir im Pflegebereich einige Mitarbeiter im Bereich Wundmanagement, Schmerzmanagement, Diabetesberatung und bariatrische Pflege (auf übergewichtige Menschen abgestimmt) weitergebildet.

In den letzten Jahren haben zahlreiche Institutionen des Gesundheitswesens das Thema Patientensicherheit aufgegriffen, das Aktionsbündnis Patientensicherheit hat Projekte wie „Aktion saubere Hände“ und das „Krankenhaus-CIRS-Netz“ entwickelt. CIRS ist ein Berichtsystem für sicherheitsrelevante Ereignisse. Unsere Mitarbeiter können Fehler – oder was ihnen in Bezug auf die Sicherheit des Patienten auffällt – über das CIRS-System melden. Dies kann anonym oder mit Namen erfolgen. Diese Meldungen werden dann auch an die Klinikleitung weitergeleitet.

Top Arbeitgeber = Top Qualität in der Patientenversorgung?
Bei uns geht es familiär zu. Durch die Größe der Klinik kennen sich die Mitarbeiter untereinander gut - und das zum Teil schon seit Jahrzehnten. Dazu kommt, dass wir kurze Dienstwege haben. Diese Vertrautheit wirkt sich natürlich auch auf die hohe Qualität der Patientenversorgung aus. Die Patienten spüren, dass bei uns ein angenehmes Betriebsklima herrscht.
Das bekommen wir auch immer wieder durch die telefonische Patientenbefragung, durch unseren Patientenfürsprecher Herrn Ring, zurückgemeldet. Die Patienten sind mit der Pflege sehr zufrieden. Auf diese Leistungen unserer Mitarbeiter bin ich sehr stolz.

Simone Scheitler, Pflegedienstleiterin in der WolfartKlinik.

WIR ERWEITERN UNSER TEAM:

- → **Facharzt/-ärztin für Chirurgie oder Viszeralchirurgie** in Voll- oder Teilzeit
- → **Assistenzarzt/-ärztin oder eine/n Facharzt/-ärztin Gynäkologie** in Voll- oder Teilzeit
- → **Medizinische/n Fachangestellte/n (MFA) für unsere Notfallambulanz** in Voll- oder Teilzeit
- → **Gesundheits- und Krankenpfleger/in** in Voll- oder Teilzeit
- → **Empfangsmitarbeiter/in** in Voll- oder Teilzeit **mit kaufm. Ausbildung oder MFA-Ausbildung**
- → **Haustechniker mit Ausbildung Elektrotechnik**
- → **Azubi Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement**

Ihre Bewerbung richten Sie ganz unkompliziert an:
bewerbung@wolfartklinik.de

Hier geht‘s zum Klinikfilm auf Youtube:

WolfartKlinik
Waldstraße 7 · 82166 Gräfelfing
Telefon 0 89/85 87-0
www.wolfartklinik.de

Auf dieser Seite stellen wir regelmäßig die Spezialisten der WolfartKlinik vor. Der nächste Teil der Serie kommt am 19. Januar 2019.